

Akkon

Nach den letzten Informationen, die uns aus Akkon, Palästina, erreichen, hat Professor Hölzle seine Ausgrabungsarbeiten ohne Angabe von Gründen eingestellt.

Die bei dem Projekt beschäftigten Arbeiter wurden ausnahmslos entlassen und es scheint sogar so, als wenn das Ausgrabungsgelände selbst nicht mehr bewacht wird.

Es hat den betrüblichen Anschein, daß nicht einmal die Behörden vor Ort von diesem Trauerspiel Notiz nehmen.

Der Direktor der Frankfurter Universität, Dr. Habemann, ließ uns mitteilen, daß auch die Fakultät in keiner Weise von dem unverhofften Schritt des Prof. Hölzles unterrichtet wurde.

Es scheint fast so, daß selbst der zuständige Ausschuß in ähnlicher Weise überrascht wurde, wie die gesamte Öffentlichkeit.

Prof. Hölzle hat das Lager bereits vor mehreren Tagen verlassen und ist ohne Angaben von Gründen, noch eines Zieles, aus dem Land ausgereist.

Wir bedauern sehr, den interessierten Leser nicht weiter über die ansonsten sehr interessanten und vielversprechenden Forschungsarbeiten des so unberechenbaren Professors unterrichten zu können.

Aus genannten Gründen sind wir gezwungen, diese Kolumne auf unbestimmte Dauer einzustellen.

Carcassonne, Frankreich

Lieber Freund,

ich muß zugeben, angesichts der langen Zeit, die verstrichen ist, seitdem wir zuletzt miteinander zu tun hatten, erscheint es Ihnen eventuell ein wenig seltsam, daß ich mich mit meinem Anliegen gerade an Sie wende.

Doch ich erinnere mich nur zu gut des Vergnügens, mit dem Sie sich dem Studium des Okkulten gewidmet haben, das Sie, ebenso wie Ihre Freunde, nur zu oft davon abhielt, an meinen Vorlesungen teilzunehmen.

Dieser Umstand läßt es mich ratsam erscheinen, gerade mit Ihnen Kontakt aufzunehmen und Sie in einer Angelegenheit um tatkräftige Unterstützung zu bitten, ein Geheimnis, dessen Entschlüsselung dazu führen könnte, daß die Geschichte des Abendlandes neu geschrieben werden muß!

Bitte treffen Sie mich in Carcassonne, Südfrankreich, denn dort liegt der Schlüssel zu dem von mir erwähnten Geheimnis im wahrsten Sinne des Wortes begraben.

Wie Sie vielleicht verstehen werden, möchte ich Ihnen hier in diesem Brief nichts weiter dazu sagen, da die Entdeckung, die sicher hier anzubahnen scheint, von bemerkenswerter Tragweite ist. Ich bitte Sie und Ihre Freunde, sofern Sie noch Kontakt zu Ihnen haben, mich in Carcassonne zu treffen.

Ich weiß, daß dieses Ansinnen Ihnen etwas anmaßend erscheinen mag, doch ich versichere Ihnen, jeder Aufwand in dieser Angelegenheit ist gerechtfertigt.

Und natürlich werden Sie, soviel darf ich Ihnen versichern, im Falle eines Erfolges einen vorrangigen Platz in der Reihe der Geschichtsforscher unseres Jahrhunderts einnehmen.

Bitte treffen Sie mich im Gasthaus "Die Drei Tauben", dort werde ich Sie in die Einzelheiten einweihen.

Ihr Prof. Gerhard Hölzle

P.S.: Sie können sich im Frankfurter Tageblatt über meine derzeitige Tätigkeit informieren.

Cthulhu 2024-02-24.txt

2024-01-12

Heiliger Vater

1180-1223 Philipp II. August (Kapetinger) anti-Plantagenet/angevinisches Reich, Otto IV. von Braunschweig pro Friedrich II., III. Kreuzzug

1198–1216 Innozenz III.

(1208 Aufruf des Papstes)

1209-1229 Albigenserkreuzzug
Okzitanien/Languedoc

Katharer/Albigenser in

Grafschaft Toulouse: Graf Raimund VI.

Dualismus, keine Jungfrau Maria, Jesus &

Gott gleichgestellt

1285-1314 Philipp IV. "der Schöne"

1305–1314 Clemens V.

Haftbefehl Templer 14. September 1307

Auflösung Templer 22. März 1312 (Konzil von Vienne)

Geld -> Johanniter

18. März 1314 Großmeister Jacques de Molay & Geoffroy de Charnay in Paris verbrannt

1914-1922 Benedikt XV

Pauperes commilitones Christi templique Salomonici Hierosolymitanis
Arme Ritterschaft Christi und des salomonischen Tempels zu Jerusalem

Psalm 115,1:

„Non nobis Domine, non nobis, sed nomini tuo da gloriam“

„Nicht uns, o Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre“